



Projektportfolio

der Studentenschaft der Universität St.Gallen

Entwicklung visionärer Lösungsansätze für globale Herausforderungen

„Challenge The Best“ ist eine einzigartige Konferenz, die Studierende aus ganz Europa mit intellektuellen Vordenkern und Entscheidungsträgern zusammenbringt. Im Fokus steht die Erarbeitung von Lösungsansätzen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Die persönliche und intensive Atmosphäre ist das Kernstück dieser Veranstaltung. Die diesjährige Konferenz beschäftigt sich mit dem Themenkomplex Wasserknappheit. Sie wird vom 23. - 26. März 2012 veranstaltet.

Gesellschaftliche Relevanz

Die fortschreitende Globalisierung und der daraus resultierende Zuwachs an Migration in die europäische Gesellschaft werfen neue Fragen bezüglich Integration und Identifikation auf. Die erfolgreiche Bewältigung dieser Fragen ist von großer Relevanz für unser zukünftiges Gesellschaftssystem und im Besonderen für Entscheidungsträger aus den Bereichen Politik und Wirtschaft.

Was Ihr Engagement bewirkt

Der internationale und generationsübergreifende Dialog zwischen sorgfältig ausgewählten Studierenden und hochkarätigen Gästen ermöglicht innovative Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen und die Verwirklichung des internationalen Bildungsansatzes der Universität St.Gallen.

Die Ergebnisse der Konferenz werden von angesehenen Experten sowie dem Organisationsteam an einflussreiche Institutionen aus Politik und Wirtschaft weitergeleitet.

Challenge The Best!

Fördergegenstand

Seminare, Workshops,
Podiumsdiskussion

Förderziel

Finanzierung der Konferenz sowie
der Reise- und
Unterbringungskosten der Gäste

Benötigter Gesamtbetrag

Einmalige Förderung:
ca. 100'000 CHF

Verstärkung der Kooperation zwischen Studierenden und der Wirtschaft

Die Universität St.Gallen zeichnet sich durch grosse Praxisnähe und vielfältige Kontakte zu Unternehmen aus. Dies nahm die Studentenschaft als Ansporn, eine noch engere Beziehung zwischen Studierenden und Wirtschaft aufzubauen, weshalb sie 1994 das Projekt Jahrgangspartnerschaft ins Leben gerufen hat und seitdem auch betreut. Dabei begleitet ein Unternehmen Studierende exklusiv vom Beginn bis zum Abschluss ihres Studiums. Das Verhältnis soll von Anfang an ein persönliches, partnerschaftliches sein. Im Rahmen dieses Projektes übernimmt ein Unternehmen, beginnend im September 2011, die Partnerschaft mit der "Bachelor Class of 2014" für die Dauer von fünf Jahren.

Gesellschaftliche Relevanz

Durch eine solche Jahrgangspartnerschaft erhalten die Studierenden neben der Theorie aus dem Studium den direkten Bezug zur Praxis. Zudem festigen Fortbildungen, Workshops und Unterhaltungsereignisse das Bewusstsein der Studierenden für den Jahrgangspartner sowie seine Branche. Gleichzeitig wird damit das Zusammengehörigkeitsgefühl und der Spirit innerhalb des Jahrgangs gefördert.

Was Ihr Engagement bewirkt

Als Jahrgangspartner haben Sie exklusiven Zugang zu Ihrem Jahrgang und begleiten die Studierenden von der Immatrikulation bis zur Graduation. Während des Studiums bauen Sie sukzessive Kontakt zu den Studierenden auf, es entsteht eine persönliche Verbindung und somit eine intensive Verankerung im Bewusstsein der Studierenden. Die Jahrgangspartnerschaft zeichnet sich speziell durch die hohe Flexibilität - Ihre Wünsche finden direkte Umsetzung in der Kommunikation und im Umgang mit dem Jahrgang - und Exklusivität aus.

Jahrgangspartnerschaft "Class of 2014"

Fördergegenstand

Partnerschaft mit einem Jahrgang der HSG

Förderziel

Finanzierung des administrativen Aufwandes der SHSG und der jahrgangsbezogenen Events

Benötigter Gesamtbetrag

Jährliche Förderung von 25'000 CHF über 5 Jahre

Workshopreihe zur Reflexion von Leadership-Erfahrungen im HSG-Vereinskontext

In Kooperation mit dem Verein Civic bietet die Studentenschaft eine langfristig angelegte, jeweils einjährige Workshopreihe für ausgewählte studentische Führungskräfte an. Den ehrenamtlich engagierten Studierenden wird dadurch die Möglichkeit geboten, ihr praktiziertes Führungsverhalten theoriebegleitet zu reflektieren. Zugleich wird der Erfahrungsaustausch zwischen Vereinsmanagern gefördert, die sich vielfach mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sehen. Inhalte der Workshopreihe sind Leadership im Vereinssetting, Self-Leadership sowie Leadership von Einzelnen und in Gruppenprozessen. Neben einer universitären Begleitung werden Experten aus der Praxis in die Workshops eingebunden.

Gesellschaftliche Relevanz

Übergeordnetes Ziel ist es, dass die Studierenden durch die Reflexion ihrer Leadership-Erfahrungen einen verantwortungsbewussten Führungsstil entwickeln. Indem die Studierenden die Erkenntnisse der Workshopreihe direkt im Vereinsumfeld ausprobieren, wird ein erheblicher Mehrwert in Bezug auf die Entwicklung eines persönlichen Führungsstils erzielt. In den Workshops werden Praxiserfahrungen ausgetauscht und reflektiert. Darüber hinaus soll durch das Hinterfragen des bisherigen Führungsverhaltens und durch Experteninputs ein bewusster, nachhaltiger Umgang mit Führungsverantwortung gefördert werden.

Was Ihr Engagement bewirkt

Durch ihr Engagement leisten Sie einen wichtigen Beitrag dazu, dass angehende Führungskräfte bereits frühzeitig ein reflektiertes und zugleich verantwortungsvolles Handeln in Führungspositionen erlernen. Die frühe Bewusstwerdung über das praktizierte Führungsverhalten und der Austausch darüber ist für das spätere Berufsleben von grossem Wert. Neben diesem Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Führungskräfte, bieten wir Ihnen bei einer Unterstützung den Kontakt zu diesen engagierten Studierenden an.

Student Leaders Workshops

Fördergegenstand

Workshopreihe für studentische Führungskräfte im HSG-Vereinskontext.

Förderziel

Austausch und theoriebasierte Reflexion von Führungserfahrungen der *Student Leaders*.

Benötigter Gesamtbetrag

Jährlicher Förderung: 5'000 CHF

Austausch mit einer aufstrebenden Weltregion

Die rasante Entwicklung in Asien hat im Laufe der letzten Jahrzehnte wirtschaftliche Disparitäten zwischen Ost und West kleiner werden lassen. Kulturelle Unterschiede jedoch blieben zum grossen Teil bestehen und stellen immer noch eine unsichtbare Barriere dar. Seit 1998 versucht ACT diese Barriere durch einen bilateralen Austausch mit einer asiatischen Partneruniversität zu überwinden, an dem 40 Studierende beider Nationen teilnehmen. Im Mai 2011 kooperierte ACT dabei mit der Tsinghua University in Beijing (China).

Gesellschaftliche Relevanz

Heutzutage wird die globale Vernetzung und das Feingefühl für den Umgang mit anderen Kulturen als grundlegende Kompetenz bei angehenden Führungskräften angesehen. ACT greift diesen Gedanken auf und ermöglicht 40 ausgewählten Studierenden ein facettenreiches Auseinandersetzen mit Fragen der Interkulturalität. Die Kooperation mit China im letzten Jahr gab dabei einen Einblick in die zweitgrösste Volkswirtschaft der Welt, die sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen radikal verändert.

Was Ihr Engagement bewirkt

- Steigerung des interkulturellen Bewusstseins
- Globale Vernetzung junger Menschen
- Förderung engagierter Studierender
- Förderung der Internationalität an der Universität St.Gallen
- Grosser Lerneffekt und Erfahrungsgewinn für das studentische Organisationsteam

ACT (Asian Culture Transfer)

Fördergegenstand

Bilaterales Austauschprojekt mit einer asiatischen Partneruniversität

Förderziel

Finanzierung der Verpflegungs- und Reisekosten für die 40 Studierenden

Benötigter Gesamtbetrag

Jährliche Förderung: Insgesamt ca. 40'000 CHF

Studiumstasche und Survival Kit für einen gesamten Jahrgang

Zu Beginn des Studiums an der HSG erhalten alle neubeginnenden Studierenden eine Tasche - das sog. Survival Kit, welches von der Studentenschaft mit diversen Goodies und Flyern bestückt wird. Diese Tasche soll den neuen Erstsemestlern den Einstieg mit einer Zusammenstellung von Informationen rund um die Universität und die Stadt St.Gallen erleichtern. Die Taschen werden erfahrungsgemäss auch in den folgenden Semestern von den Studierenden als gewöhnliche Studiumstasche verwendet und sind traditionell als Willkommensgeschenk äusserst beliebt.

Gesellschaftliche Relevanz

Dieses Package enthält „alles, was die Studierenden in den ersten Wochen zum Überleben brauchen“. Gemeint sind damit z.B. Esswaren, Gutscheine für die örtlichen Einkaufs- und Verpflegungseinrichtungen, Schreibwaren und natürlich Fahrpläne und Flyer, um das (Informations-) Angebot der Universität publik zu machen.

Was Ihr Engagement bewirkt

Durch Ihre Förderung können die neubeginnenden Studierenden der Assessment-Stufe mit einem reichhaltigen Erstsemesterpackage willkommen geheissen werden. Für Sie besteht als Taschensponsor der Vorteil, mit Ihrem Firmenlogo auf der Tasche und Ihrer Präsenz bei der Ausgabe Aufmerksamkeit bei ca. 1'500 Studierenden zu erlangen. Des Weiteren können Sie mit eine kostenfreien Einlage von Goodies/ Flyern schon direkt zu Studienbeginn für Ihr Unternehmen werben und somit einen ersten positiven Eindruck vermitteln.

Erstsemesterpackage 2011

Fördergegenstand

Willkommenspackage für
Erstsemesterstudierende

Förderziel

Finanzierung des
Erstsemesterpackages für 1'500
neueinsteigende Studierende auf
der Assessment-Stufe

Benötigter Gesamtbetrag

Einmalige Förderung : 25'000CHF

Interkultureller Austausch voller einzigartiger Erfahrungen

Seit der portugiesische Seefahrer Ferdinand Magellan 1519 zur ersten Weltumsegelung aufbrach, sind sich Europa und Südamerika ein ganzes Stück näher gekommen – nicht nur aufgrund tektonischer Plattenbewegungen, sondern vielmehr aufgrund von Projekten wie Magellan. Dieses Austauschprogramm gibt je 20 Studierenden der HSG und einer lateinamerikanischen Universität die Möglichkeit, einen anderen Kulturkreis zu erleben und sich untereinander näher kennenzulernen.

Unsere diesjährige Partneruniversität ist die Fundação Getulio Vargas São Paulo, Brasilien. Der Austausch findet im April und Juli 2011 statt.

Gesellschaftliche Relevanz

Heutzutage wird die globale Vernetzung und das Feingefühl für den Umgang mit anderen Kulturen als grundlegende Kompetenz bei angehenden Führungskräften angesehen. Magellan greift diesen Gedanken auf und ermöglicht 40 ausgewählten Studierenden ein facettenreiches Auseinandersetzen mit Fragen der Interkulturalität.

Das Partnerland Brasilien stellt einen attraktiven Wachstumsmarkt dar und durchlebt derzeit nicht nur in ökonomischer Hinsicht dramatische Veränderungen.

Was Ihr Engagement bewirkt

- Steigerung des interkulturellen Bewusstseins
- Globale Vernetzung junger Menschen
- Förderung engagierter Studierender
- Förderung der Internationalität an der Universität St.Gallen
- Grosser Lerneffekt und Erfahrungsgewinn für das studentische Organisationsteam

Magellan

Fördergegenstand

Bilaterales Austauschprojekt mit einer lateinamerikanischen Partneruniversität

Förderziel

Finanzierung der Verpflegungs- und Reisekosten für die 40 Studierenden

Benötigter Gesamtbetrag

Jährliche Förderung: Insgesamt ca. 40'000 CHF

Die EurTour lässt Europa näher zusammenrücken

Das zeitgenössische Leben ist geprägt von kultureller Vielfalt. Durch die fortschreitende Globalisierung werden geografische Grenzen unbedeutender, viele gesellschaftliche Unterschiede jedoch bleiben. Die EuroTour versucht diese Lücke um ein kleines Stück zu schliessen. Seit 16 Jahren wird unser bilaterales Austauschprojekt zwischen der Universität St.Gallen mit einer Partneruniversität aus dem europäischen Raum durchgeführt. 40 Studierenden aus zwei Nationen wird dadurch ein intensiver Austausch mit einem unbekanntem Land ermöglicht. Die diesjährige EuroTour kooperiert mit der Istanbul Technical University und wird im Frühjahr 2011 durchgeführt.

Gesellschaftliche Relevanz

Heutzutage wird die globale Vernetzung und das Feingefühl für den Umgang mit anderen Kulturen als grundlegende Kompetenz für angehende Führungskräfte angesehen. Die EuroTour greift diesen Gedanken auf und ermöglicht engagierten Studierenden sich facettenreich mit Fragen der Interkulturalität auseinanderzusetzen. Vor diesem Hintergrund ist die Türkei, als Land zwischen Okzident und Orient, – gerade in Anbetracht der immer kontroverser geführten Islam-Debatte – eine spannende Destination.

Was Ihr Engagement bewirkt

- Steigerung des interkulturellen Bewusstseins
- Globale Vernetzung junger Menschen
- Engagierte Studierende fördern
- Förderung der Internationalität an der Universität
- Grosser Lerneffekt und Erfahrungsgewinn für das studentische Organisationsteam

EuroTour

Fördergegenstand

Bilaterales Austauschprojekt mit einer Universität aus dem europäischen Raum

Förderziel

Finanzierung der Verpflegungs- und Reisekosten für die 40 Studierenden

Benötigter Gesamtbetrag

Jährliche Förderung: ca. 30'000 CHF

Von Japan bis Brasilien. Die Welt bei uns zu Gast.

Stellen Sie sich eine Gruppe von ungefähr 25 Studierenden vor, welche aus den verschiedensten Ecken unseres Planeten anreisen, um gemeinsam eine neue Region zu erkunden und über das Gastland in wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Hinsicht zu lernen. Das ist eine International Week (IW).

Das International Week Netzwerk umfasst weltweit über 25 der renommiertesten Business Schools auf drei Kontinenten und wächst stetig. Jede IW-Organisation ist dazu berechtigt, Studierende an International Weeks sämtlicher Partnerorganisationen unseres Netzwerkes zu senden. Daraus entsteht jeweils eine Gruppe hochmotivierter Talente mit einem kulturell höchst diversen Hintergrund.

Gesellschaftliche Relevanz

Die Globalisierung stellt hohe Ansprüche an die interkulturellen Kompetenzen junger Menschen und insbesondere an zukünftige Führungskräfte von international tätigen Unternehmen. Dieses notwendige kulturelle Feingefühl wird während Diskussionen über beispielsweise die Ausübung der Demokratie in China, das Leben in kriegsartigen Zuständen in Israel oder die Strassenkriminalität in Brasilien intensiv geschult. Neben dem persönlichen Lerneffekt können durch die Thematisierung solcher Aspekte auch Vorurteile abgebaut werden. Somit wird Verständnis und Dialogbereitschaft zwischen unterschiedlichen Kulturen gefördert.

Was Ihr Engagement bewirkt

- Beitrag zur weltweiten Vernetzung junger Talente
- Förderung des Bewusstseins für kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Förderung einer dialogbereiten nächsten Generation
- Erfahrungsgewinn im Bereich des Projektmanagements für das Organisationsteam

Swiss International Week

Fördergegenstand

Kulturprojekt in der Schweiz mit 30 ausländischen Studierenden

Förderziel

Finanzierung der Verpflegungs- und Reisekosten für die internationalen Studierenden

Benötigter Gesamtbetrag

Jährliche Förderung: Insgesamt ca. 20'000 CHF

Eingliederung und Unterstützung internationaler Austauschstudierender

Seit 1993 bietet das BuddySystem den Austauschstudierenden der Universität St.Gallen ein umfassendes Integrations- und Betreuungsprogramm an. Durch verschiedene Events wird den Austauschstudierenden ein vertiefter Einblick in die Gewohnheiten und kulturellen Besonderheiten der Schweiz ermöglicht. Pro Semester nehmen mehr als 250 Austauschstudierende an den Aktivitäten des BuddySystems teil. Lokale HSG-Studierende unterstützen das BuddySystem in ihrer Tätigkeiten. Sie stehen den Austauschstudierenden als erste Anfragestelle zur Verfügung.

Gesellschaftliche Relevanz

Durch das BuddySystem werden die Austauschstudierenden schnell in das HSG-Studentenleben integriert. Darüber hinaus trägt das BuddySystem in hohem Masse zur Internationalisierung der HSG bei. Durch das Matching zwischen lokalen und ausländischen Studierenden wird das internationale Flair auf dem Campus gefördert. Einerseits profitieren die lokalen Studenten von diesen Kontakten. Andererseits kommen die Austauschstudenten während ihres viermonatigen Aufenthalt mit Schweizer Werten und Normen in Berührung. Der interkulturelle Austausch betrifft pro Semester rund 350 Top-ausgebildete und motivierte Studierende (Locals & Incomings).

Was Ihr Engagement bewirkt

Die Internationalisierung ist an der HSG zu einem wichtigen Zukunftsthema geworden. Das BuddySystem bindet die lokalen Studenten in diesen Prozess mit ein und fördert auf direktem Wege den interkulturellen Austausch. Durch Ihr Engagement können wir den Austauschstudierenden zusätzliche Events und diese zu günstigeren Preisen anbieten. Die interkulturelle Kompetenz - als zentrale Fähigkeit im zukünftigen Berufsalltag - wird dadurch bei lokalen als auch bei ausländischen Studierenden auf praktischem Wege gefördert.

BuddySystem

Fördergegenstand

Sozial- und Kulturevents, Buddy-Programm

Förderziel

Finanzierung eines interkulturellen Integrationsprogramms für 250 Austauschstudierende pro Semester.

Benötigter Gesamtbetrag

Jährliche Förderung : 5'000 CHF

Zusammenhalt unter den Mitgliedern der Studentenschaft fördern.

Ungefähr 100 Studierende engagieren sich, neben dem fordernden HSG-Studium, ehrenamtlich in verschiedenen Projekten in der Studentenschaft der Universität St. Gallen. Als Dank für ihre wichtige Arbeit und den grossen Zeiteinsatz, organisiert die Studentenschaft über das Jahr hinweg verschiedene Events für ihre Mitarbeiter.

Mit Hilfe dieser Events soll das Miteinander innerhalb der Studentenschaft gefördert werden. Darüber hinaus sollen den Studierenden interessante Einblicke in verschiedene Bereiche ermöglicht werden.

Gesellschaftliche Relevanz

Ehrenamtliches Engagement ist von grosser Relevanz für unsere gesamte Gesellschaft. HSG-Studierende, die sich neben dem Studium noch in der Studentenschaft engagieren, zeigen, dass sie sich für ihre Kommilitonen und ihr Umfeld einsetzen. Die intrinsische Motivation der Studierenden möchten wir durch verschiedene Aktionen fördern und ein Zusammenheitsgefühl aufbauen. Verantwortliche handelnde Personen

Was Ihr Engagement bewirkt

Die Organisation von Events für die gesamte Studentenschaft trägt dazu bei, die Studierenden für ihr grosses Engagement zu belohnen. Helfen Sie, Skiwochenenden, gemeinsame Abendessen und gemeinsame Ausflüge durchzuführen. Sie kommen dadurch mit motivierten Studenten in Kontakt.

Events mit Studierenden

Fördergegenstand

Events für motivierte, engagierte Studentenschafts-Mitglieder

Förderziel

Unternehmensbesichtigungen sowie Sponsoring von Ausflügen, wie z.B. Skiwochenenden

Benötigter Gesamtbetrag

Regelmässige Ausgaben über das Jahr hinweg.

Förderung von engagierten Studierenden.

Das Betreuungsteam der Studentenschaft hat sich zum Ziel gesetzt, inspirierende Workshops für ihre Mitglieder zu organisieren. Dadurch soll den ehrenamtlich engagierten Mitgliedern ein zusätzlicher Anreiz für ihre Tätigkeit in der Studentenschaft geboten werden. Diese Zusatzleistung soll den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit geben, Kontakte zu externen Unternehmen zu knüpfen. Ziel ist es, den Mitgliedern der SHSG jährlich mindestens drei Workshops anzubieten.

Gesellschaftliche Relevanz

Bildung ist das zentrale Gut einer Universität. Engagierten Studierenden neben den Vorlesungen praxisrelevantes Wissen zu vermitteln, welches auf langjähriger Arbeitserfahrung beruht, bietet sowohl für Studierende als auch für Unternehmen vielfältige Vorteile. Das Betreuungsteam der Studentenschaft stellt hierzu die geeignete Plattform dar.

Was Ihr Engagement bewirkt

Die Workshops stellen eine Belohnung für diejenigen Studierenden dar, die sich neben dem normalen Studienalltag die Zeit nehmen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Dementsprechend sollen Veranstaltungen organisiert werden, bei denen der Spaß am Lernen ebenso im Vordergrund steht, wie das Lernen selbst. Der Nutzen für Sie als Unternehmen besteht darin, Kontakt zu engagierten Studierenden aufzubauen. Diese setzen sich, neben guten Studienleistungen, für die Interessen ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen ein.

Betreuungsteam

Fördergegenstand

Workshops, Seminare

Förderziel

Unterstützung für Gagen von Vortragenden, sowie erfahrenen Unternehmern

Benötigter Gesamtbetrag

Laufende Kosten für Workshops

Verbesserung der Grundlagen eines belebten Campus.

Campus Life ist ein gemeinsames Projekt der Studentenschaft, des Universitätssports und der Verwaltung der Universität St.Gallen. Es geht darum, den Campus nach einer mehrjährigen Renovierung wieder mit Leben zu füllen. Insbesondere soll der Aussenbereich des Campus landschaftsbaulich erweitert und zu einem Treffpunkt für Studierende, Dozierende und Mitarbeiter werden.

Universitäre Relevanz

Der Universitätsbau ist schlicht, keine Frage. Ob schön schlicht oder nicht steht zur Diskussion. Die Studentenschaft versucht Leben und Farbe auf den Campus zu bringen. Vor allem ein Treffpunkt im Zentrum des Campus, der bei gutem Wetter zum Verweilen einlädt, fehlt bis dato. Kleinere Veränderungen wie Kicker-Tische o.ä. werden von allen Parteien unterstützt.

Was Ihr Engagement bewirkt

Durch Ihre Unterstützung ermöglichen Sie die Weiterentwicklung des HSG-Campus von einem Lern- zu einem Lebensraum. Kreativität und Innovationskraft, wofür die HSG ohne Frage steht, bedürfen nicht nur einer gepflegten, sondern auch einer belebten Umgebung. Die Studierenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, die Herausforderungen von Morgen zu bewältigen.

Campus Life

Fördergegenstand

Treffpunkte für Studierende, Dozierende und Mitarbeiter auf dem Campus

Förderziel

Finanzierung des Ausbaus des Aussenbereichs sowie kleinere Verbesserungsmassnahmen

Benötigter Gesamtbetrag

Einmalige Förderung:
ca. 100'000 CHF

Optimierung der internen Organisation der Studentenschaft.

Die Prozesse der Studentenschaft basieren auf zum Teil veralteten Systemen. Aus diesem Grund ist es notwendig, Hardware und Infrastruktur zu verbessern. Hierdurch können die engagierten Mitglieder der SHSG ihre Aufgaben effizienter erledigen und somit das Studium an der HSG erleichtern, bzw. interessanter gestalten. Für dieses Projekt benötigt das Ressort IT und Infrastruktur einen einmaligen Betrag in Höhe von 10.000 Franken, um neue Hardware, etc. anschaffen zu können.

Gesellschaftliche Relevanz

Als Querschnittsressort unterstützt IT und Infrastruktur die übrigen Ressorts der Studentenschaft massgeblich und ermöglicht diesen die Umsetzung ihrer Projekte. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung für die Studentenschaft, die interne Organisation zu optimieren, um letztlich den Studierenden eine grosse Varietät an Services anbieten zu können.

Was Ihr Engagement bewirkt

- IT und Infrastruktur für die Studierenden der HSG verbessern und somit diesen das Studium erleichtern
- Engagierte Studierende und die Vernetzung junger Menschen fördern
- Optimierung der internen Organisation der Studentenschaft, welche den Studierenden dadurch diverse Services anbieten kann.

Interne Organisation der Studentenschaft

Fördergegenstand

Hardware und Infrastruktur der Studentenschaft

Förderziel

Effektivität und Effizienz der Studentenschaft verbessern, und somit die interne Organisation optimieren

Benötigter Gesamtbetrag

Einmaliger Betrag in Höhe von 10'000 Franken

Ihr Ansprechpartner

Gerne besprechen wir mit Ihnen Ihre Ideen, informieren Sie über Fördermöglichkeiten und stellen innerhalb der Studentenschaft die fachspezifischen Kontakte her.

Kontaktieren Sie uns zu einem Gespräch. Wir freuen uns, Ihnen die Studentenschaft der Universität St.Gallen persönlich näher zu bringen.

Can Knaut
Vorstand Finanz der Studentenschaft

Guisanstrasse 9
9010 St.Gallen

Tel. +41 (0) 71 224 7907
Fax +41 (0) 71 224 2513
finanz@myunisg.ch

